



Flieger, grüß mir die Quadriga!

Erstaunlich: Sprung-Asse bekamen die große Flatter

13 Meter hoch, 60 Meter lang und neun Meter breit. Das ist die größte mobile Flugschanze der Welt.

Eigentlich kein Problem für die Profispringer der deutschen Nationalmannschaft - möchte man meinen. Aber nix da! Sven Hannawald und Martin Schmitt hatten einen Mordsbammel und kniften gestern beim RTL-Benefiz-Springen vorm Brandenburger Tor. Hatte die Skisprung-Asse etwa Angst, im Salto rückwärts der schönen Quadriga in die Arme zu fallen? „Die kurze Schanze ist zu gefährlich für uns, man kann im kurzen Auslauf schlecht ausbremsen“, sagte Hannawald. Und weil sich die

Profis vor Beginn der Weltcup-Saison nicht verletzen wollten, musste halt der Nachwuchs ran. Außerdem versuchten sich Komiker Mirko Nontschew und RTL-Moderator Markus Lanz an der Mini-Schanze. Es war 12.05 Uhr, als Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit das Skispringen in Berlin

eröffnete. Es soll wohl nicht das letzte hier sein. RTL plant, ab 2005 sogar ein richtiges Weltcup-Springen mit großer Schanze am Brandenburger Tor. Klaus Wowereit findet den Vorschlag interessant. Beim gestrigen Benefiz-Springen kamen 20 000 Euro für die Kinderhilfe zusammen.

KM



Markus Lanz schaffte auf Anhieb sechs Meter. Oben: Furcht erregender Blick von der Schanze nach unten



Grand-Slam-Sieger und Skiflug-Weltmeister Sven Hannawald aus Hinterzarten verteilte gestern leider nur Autogramme, sprang selbst nicht. Fotos: Teich